

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 12 (1960)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STANDORT DES FERNSEHSTUDIOS

In dieser, in der deutschen Schweiz besonders heftig umstrittenen Frage hat sich Bundesrat Wahlen als stellvertretender Chef des eidg. Post- und Eisenbahndepartementes für Zürich entschieden, während die Generalversammlung der Rundsprachgesellschaft in St. Gallen seinerzeit für Basel eingetreten war.

Sachlich dürfte der Entscheid richtig sein. Die Verlegung des Studios in die äusserste Nord-Westecke des deutschsprachigen Gebietes hätte in mehrfacher Hinsicht Unzutraglichkeiten zur Folge gehabt. Ob er aber vom Staats-, besonders kulturpolitischen Gesichtspunkt aus richtig wäre, scheint fraglich. Der Gesamt-Bundesrat hat jetzt das letzte Wort, da Basel selbstverständlich Rekurs eingelegt hat.

In der Westschweiz erfolgte der Entscheid zu Gunsten von Genf, wogegen Lausanne ebenfalls Rekurs an den Bundesrat einlegte.

OBLIGATORISCHE RADIO-ENTSTOERUNG ALLER AUTOMOBILE IN FRANKREICH

Vom 1. Januar 1960 an dürfen in Frankreich keine Wagen mehr verkauft werden, ohne dass sie eine autorisierte Entstörungsanlage besitzen, welche den Fernsehempfang nicht mehr behindert. Vom 1. April 1960 an müssen solche Anlagen auf allen französischen Wagen angebracht sein. Zuwiderhandlungen haben empfindliche Bussen zur Folge. Ueber ausländische, in Frankreich einreisende Wagen sind bis jetzt anscheinend keine Bestimmungen erlassen worden.

Bildschirm und Lautsprecher

Deutschland

- Die DDR hat einen neuen, starken Mittelwellensender von mindestens 300 KW in Betrieb genommen, der auf 629 kHz = 477 m eingesetzt wurde. Ein weiterer, neuer Sender der Kommunisten Ost-Deutschlands wurde auf der Welle 1358 kHz = 221 m in Betrieb genommen, dh. auf der bisherigen Welle von Bremen, der nur noch in Bremen und Umgebung zu hören ist, da er nur mit 20 KW arbeitet. -

- die deutschen Lutherkirchen haben für das Projekt des lutherischen Rundfunksenders in Afrika bisher mehr als eine halbe Million Mark aufgebracht.

-der im Saargebiet stationierte Sender "Europa I", der den Franzosen gehört, hat seine Welle vom 185 kHz auf 180 kHz geändert. Er hat damit gegenüber dem ost-deutschen Langwellensender auf der gleichen Länge (1622 m) nachgegeben. Das hat nebenbei die Wirkung, dass der hartnäckige deutsche Ost-Sender nun im Westen viel besser als bisher zu hören ist.

England

-Zum neuen Generaldirektor der BBC wurde H. C. Greene gewählt, der während des Krieges die deutschsprachigen Sendungen des Londoner Rundfunks leitete. Er hatte 1934 als Journalist des "Daily Telegraph" in Berlin begonnen, später in Norddeutschland beim Wiederaufbau des Rundfunks eine gewichtige Rolle gespielt, und ist der Bruder von Graham Greene.

-Der Bischof von Manchester wandte sich in scharfer Form gegen das Projekt eines kommerziellen Rundspruchs in England. Er würde keinesfalls eine Verbesserung der Programmqualität bedeuten.

Absicht auf Geldgewinn dürfe nicht der entscheidende Faktor für solche Dinge werden.

-Im Dezember meldete sich in England der zehnmillionste Fernsehteilnehmer an.

Finnland

-KuR Die kirchliche Rundfunkarbeit kann hier das 35-jährige Jubiläum feiern. 1925 war aus der Domkirche in Tampere erstmals ein Gottesdienst übertragen worden. Sie werden seitdem sowohl in finnisch-er wie in schwedischer Sprache gesendet.



Cary Grant und Eva Maria Saint im neuesten Hitschock-Reisser "Tod auf leisen Sohlen", der hervorragend gespielt ist.

Oesterreich

- Auch 1960 wird es im Fernsehen keine Uebertragungen der Salzburger Festspiele geben, da sich das dortige Direktorium erneut dagegen ausgesprochen hat. Die bisherigen Versuche hätten nicht die gewünschte Vollkommenheit in technischer und künstlerischer Hinsicht gehabt. -Das österreichische Fernsehen wird nun voraussichtlich einige Aufführungen der Bregenzer Festspiele als Eurovisionssendungen übertragen.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 898: Vier neue Bundesräte (Sondernummer).

Nr. 899: Neujahrsansprache des Bundespräsidenten. - Weltkongress der moralischen Aufrüstung - Komponist Frank Martin - Dreikönigsbrauch in Chandolin - Ski-Sprungkonkurrenz in St. Moritz.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
Die Buddenbrooks	
Schwache Frauen (Faibles Femmes)	
Tod auf leisen Sohlen (North by Northwest)	
Und ewig singen die Wälder	
Voulez-vous danser avec moi?	
Dornröschen	
Hast noch der Söhne ja...?	
Ueberfall auf das 2. Bureau	
M - Eine Stadt sucht einen Mörder	
Film und Leben	5
Woher kommt der Erfolg beim Film?	
Curt Oertel †	
Aus aller Welt	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernsehstunde	8
Der Standort	9
Warum?	
Aus aller Welt (Fortsetzung)	
Die Welt im Radio	10
England blickt auf russische und amerikanische Kirchen	
Von Frau zu Frau	10
Unsere Kinder und die Wohltätigkeit	
Die Stimme der Jungen	11
Aufforderung zur Sachlichkeit	
Wir hörten Beromünster	11